

Diese jungen Sänger spielen um ihr Leben

Aeneas verlässt seine Geliebte Dido, die Königin Karthagos, weil er in Italien ein neues Troja gründen will. Als er in See sticht, stirbt Dido vor Gram. Das ist alles, was drei Stunden lang in Hasses Oper *Didone abbandonata* (1742) verhandelt wird. Gut, ein bisschen Liebe, Eifersucht und Verrat ist noch reingepackt, dem Drama hilft das allerdings nicht auf die Beine. Bayerische Theaterakademie und Münchner Musikhochschule ließen sich von der Handlungsarmut nicht schrecken. Sie setzten auf die Kraft der Musik und führen mit der Münchner Erstaufführung im Prinzregententheater einen satten musikalischen Erfolg ein. Das Publikum feierte die jungen Sänger ebenso wie die Hofkapelle München und den Dirigenten

Michael Hofstetter. Buhs prasselten hingegen auf das Regieteam um Balázs Kovalik hernieder. Er hatte die undankbare Aufgabe übernommen, das Handlungs-Nichts zu füllen. Das gelang nur momentweise und ausgerechnet dann, wenn alles stillstand, nur das Licht mitspielte: Dann zauberten die Sänger, in wunderbarem Einklang mit den Musikern, Stimmungen, die ans Herz rührten. Allen voran der Barbar mit der Engelsstimme: Iarba, der afrikanische König, der Didone samt Karthago erobern will. Dazu führte Valer Barna-Sabadus seinen verführerisch schönen, zarten Countertenor ins Feld. Jeder Zuhörer erlag diesem als Motorrad-Rocker daherkommenden fiesen Vergewaltiger schließlich doch. Sein Kontrahent Enea gewann

durch Flavio Ferri-Benedettis "heldische" Counter-Töne auch stimmlich ganz eigenes Profil. Theresa Holzhauser spannte mit ausdrucksstarkem, sensibel moduliertem Mezzo den großen Bogen für die in seelischen Wechselbädern zerrissene, bis zuletzt kämpfende, stolze Königin Didone. Als ihre unglückliche Schwester Selene ließ Magdalena Hinterdobler mit innigen, warmen Soprantönen niemanden kalt. Auch Maria Celeng heimste als (sogar kopfüber!) singende Rocker-Braut Araspe Sympathien ein. Und den Verräter Osmida stattete Andreas Burkhart mit klangschönem Bariton aus. Hingehen! (Karten-Tel. 089/21 85 28 99) G. Luster